



Protokoll der Arbeitsgruppensitzung vom 20.07.2006 im DGH Sichertshausen.

Beginn: 20:10 Uhr

Anwesende:

Frau Berckhemer (ALR), H. Daubert (Leiter ALR)
Ludwig Abel, Daniela Becker, Reingard Britschock, Anja Fischer, Heiko Fischer, Petra Hofmann-Findt, Erwin Findt, Hartmut Findt, Jürgen Gilbert, Georg Kirchhein, Reinhard Lauer (OV), Kerstin Mayer, Stephan Pommer, Armin Retler, Petra+Georg Rieck, Reinhold Schwarz

Top 1 Begrüßung

Heiko Fischer begrüßt um 20:10 Uhr die anwesenden Teilnehmer, speziell Fr. Berckhemer und Herrn Daubert vom ALR sowie eine Vertreterin der Marburger Neuen und eröffnet die Sitzung.

Top 2 Einordnung des bisherigen Projektansätze in das Zielsystem der Dorferneuerung (Fr. Berckhemer)

Anhand einer Powerpoint-Präsentation mit dem Thema:

- Weichenstellung für die Dorferneuerung Sichertshausen

stellt Frau Berckhemer nochmals die Ziele der Dorferneuerung:

„Erhaltung eines attraktiven Lebensraumes und Wahrung der Zukunftschancen“

vor.

Die Investitionen aus dem Dorferneuerungsprogramm sollen mittelfristig einen Beitrag zur Strukturverbesserung leisten. Aufgrund des demographischen Wandels wird die Nachfrage nach seniorenbezogenen Infrastruktur-einrichtungen stark steigen, ebenso die Nachfrage nach seniorenbezogenen Waren und Dienstleistungen.

Die Vereinen sind eine tragende Säule der dörflichen Gemeinschaft.

Fazit: Wir können „mehr Dorf“ schaffen für weniger Menschen.

Inhaltliche Ansatzpunkte für die Dorferneuerung z. B.:

- Steigerung der Familienfreundlichkeit
- Schaffung von attraktiven Angeboten für Jugendliche
- Schaffung spontaner Treffpunkte für Mütter, Senioren, ..
- Organisation von Kursangeboten
- Erweiterung des kulturellen Angebotes
- Nutzung touristischer Potentiale zur Belebung des Ortes (Einnahmequellen)

TOP 3 Maßnahmenkatalog für die Dorferneuerung

Vorgabe IBH: durchschnittlicher Gesamtinvestitionsrahmen in Hessen pro Dorferneuerung = 600.000 €

Der bisherige Maßnahmenkatalog weist eine Summe von 280.000 € auf, d.h. für eine DGH-Umgestaltung stünden ca. 320.000 € zur Verfügung.

Eine Option auf Erhöhung dieser Summe bei der IBH kann nur beantragt werden, wenn zusätzliche Funktionen und Impulse als „Modellprojekt“ mit Zusatznutzungen erreicht werden können (Umsetzung in 2 - 3 Jahren).

Das Konzept „Jugendraum“ muss eine qualitative Jugendarbeit (Erwerb von Schlüsselkompetenzen) vorsehen. Die Jugendraum-Kosten von ca. 80-90T € sind nochmals zu überdenken (andere Orte sind mit ca. 30T € ausgetreten).

Sämtliche Möglichkeiten der Eigenleistungen müssen bei den noch anstehenden Projekten voll ausgeschöpft werden.

Das DGH könnte ein neues kulturelles Ortszentrum werden.

Es ist zu prüfen, in wieweit einige Projekte der „Kulturellen Mitte“ – als zusätzliche Impulse – auch im umgestalteten DGH verwirklicht werden können. Es entstand eine angeregt Diskussion über das „Unternehmerische Risiko“ bei der Umsetzung dieser zusätzlichen Impulse (Gegensatz: Privatunternehmer ß à Kommune mit öffentl. Geldern)

Konzeptionelle Anforderungen:

- Ausrichtung des inhaltlichen Konzeptes auf die Herausforderungen der Zukunft
- Präzisierung des Konzeptes der Jugendarbeit
- Darstellung des überörtlichen Zusammenhangs, der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit (Tourismus, Gastronomie, DGH für Gehbehinderte, ...)

Top 4 Verschiedenes

Die „Alte Schule“ wurde von Privat ersteigert.

Termine:

Gespräch mit der IBH wird im 4. Quartal 2006 sein

24.08.2006: nächste öffentliche Sitzung um 20:00 Uhr im DGH Sichertshausen
- Diskussion zum Gesamtkonzept „Dorferneuerung“